

Mitarbeitsnoten noch umsetzbar?

Beitrag von „Joker13“ vom 21. Januar 2022 12:29

[Seph Catania](#) Genau solche abgestuften Kriterien wie von dir beschrieben, [Seph](#) , sind in dem von mir genannten Raster angeordnet. Die SuS sind durchnummeriert. Ich kann also sehr schnell Notizen machen, indem ich die "Schülernr." in dem jeweiligen Feld des Rasters eintrage. Das mache ich wie oben beschrieben in geeigneten Arbeitsphasen, direkt nach der Stunde oder nach Unterrichtsschluss, dauert nur ca. 1 min pro Klasse. Ich notiere nicht nach jeder Stunde zu jedem was. Oft überlege ich mir auch vorher, auf welche 4-5 SuS ich mich in der Folgestunde besonders konzentrieren möchte. Durch meine Aufzeichnungen sehe ich auch auf einen Blick, von wem mir noch Eindrücke fehlen.

Auf diese Weise sammle ich sehr viele Eindrücke in verschiedenen Bereichen, aus denen ich dann zum Ende eines Quartals oder zum Ende einer Einheit eine sehr gut fundierte Note bilden kann. Ich fühle mich damit besser als früher, als ich teils zum Halbjahresende eher diffuse Gefühlseinschätzungen gegeben habe, die wohl leider meist eher auf den Eindrücken der letzten Woche basierten, die mir noch besonders gut im Gedächtnis waren, nicht aber auf den Wochen davor. Gerade den ruhigeren SuS und welchen, bei denen die Mitarbeit stark von Thema oder Tagesform abhängt, werde ich so besser gerecht, habe ich das Gefühl.

Seit ich das detaillierter aufzeichne, kann ich die Noten auch viel besser begründen und Entwicklungen deutlicher sehen: "Ja, du hast am Anfang des Quartals sehr rege mitgearbeitet und auch inhaltlich sehr gute Beiträge geliefert, aber tatest dir mit der Fachsprache schwer. Inzwischen läuft die Verwendung der Fachsprache besser und in den meisten Experimenten hast du dich auch super beteiligt. Allerdings hat die Quantität deiner Beiträge leider deutlich nachgelassen, woran liegt's?"